

**Empfehlungen an das Bistum Hildesheim aus dem Projektbericht zu „Wissen Teilen“ (2021) und dem IPP-Gutachten (2017) und ihre Umsetzung**

**Sonstige Empfehlungen:<sup>1</sup>**

**(umgesetzt?)**

1. Einrichtung eines Fonds / Etats zur Vernetzung von Betroffenen, für Engagement in der Betroffenenarbeit	
2. Ansprechpersonen für Betroffene sexualisierter Gewalt in der Erwachsenenenseelsorge	
3. Ggf. proaktives Zugehen auf enge Kontaktpersonen der Tatverdächtigen, Hilfsangebote	
4. Unabhängige Ombudsstelle für Betroffene	
5. Rückmeldeschleifen: Betroffene – Ansprechpersonen – Vorgehen des Bistums (bspw. gegenüber Beschuldigten) – Ansprechpersonen – Betroffene	
6. Evaluation des Verfahrens zur „Anerkennung des Leids“ (Erfahrungen mit den Ansprechpersonen); auch „Anerkennung der Schuld“	
7. wertschätzender, respektvoller, anerkennender Umgang mit Betroffenen als wichtigste „Informationsquelle“ für weitere Aufarbeitung – Haltungsänderung!	
8. Unabhängige Ansprechperson für „Whistleblower“ (angesehen als „Nestbeschmutzer“)	
9. Strenges und klar geregeltes Tätermonitoring	
10. Kooperationsstrukturen zwischen Bistum und Orden (wichtig für Betroffene in Heimkontexten), Lotsenfunktion der Ansprechpersonen	
11. Gemeindebezogene Aufarbeitung als psychosoziales Projekt in der Gemeinde (Konzepterarbeitung! Intervention, strukturierte & empathische Aufarbeitung)	
12. Besondere Beachtung der Betroffenenengruppe „Mitarbeiter*innen“	
13. Finanzielle Unterstützung von Projekten zur „Erinnerungskultur“	
14. Verpflichtende Veröffentlichung der Kontaktdaten der Ansprechpersonen in allen Gemeinden	
15. Einsetzung einer AG zum Themenschwerpunkt „Missbrauch und Beichte“	
16. Aktive (unabhängige) Gesprächsangebote für Täter (auch vorbeugend!)	
17. Gezieltes Fortbildungskonzept für Seelsorger*innen	
18. (deutliche) Aufstockung des Personals im Bistumsarchiv	

<sup>1</sup> 13 weitere Empfehlungen (und die Einschätzung der Umsetzung) beziehen sich auf weitere Aufarbeitungsstudien. Da die diesbezüglichen Planungen noch nicht veröffentlicht wurden, veröffentlichen wir unsere Einschätzungen dazu nicht.